

Eine Information für unsere Nachbarn

CHEMIKALIEN

Sicherheit – was in Notfällen zu tun ist

Information der Öffentlichkeit
nach § 11 Störfallverordnung



LU GmbH & CO KG und
HÄFFNER Vertrieb GmbH & CO KG
Chemiealiengroßhandlung
Friedrichstraße 3
D-71679 Asperg

Postfach 1153 • D-71673 Asperg
Telefon: 07141 67-0
Telefax: 07141 67-232
E-Mail: info@hugohaeffner.com

Warum wir uns an Sie wenden

Nach der Störfallverordnung vom September 1991 sind Unternehmen, die Anlagen betreiben, von denen besondere Gefahren ausgehen können, zur Information gegenüber den Bürgern verpflichtet. Mit der vorliegenden Broschüre möchten wir Sie nochmals ausreichend informieren. Als Störfall wird eine Betriebsstörung bezeichnet, bei der in der Störfallverordnung aufgeführte Stoffe freigesetzt oder Brände bzw. Explosionen verursacht werden können, die in der Lage sind, Menschen oder die Umwelt zu gefährden.

Im Kreis Ludwigsburg unterliegen mehrere Firmen dieser Informationspflicht, welche abhängig ist von der Art und Menge der gehandhabten Stoffe.

Einige Informationen über uns

Wir sind ein Chemikaliengroßhandelsunternehmen, welches Chemikalien, die in Straßentankzügen und Eisenbahnkesselwagen angeliefert werden, in Tankanlagen umfüllt und von dort in Kunststoffgebinde á 70 kg oder Fässer á 200 Liter und Container bis 1000 Liter abfüllt. Zusätzlich wird die Ware noch in betriebseigenen Tankfahrzeugen den Kunden zugefahren. Festprodukte werden in der Regel in 25 kg und 50 kg Säcken, Big-Bags, sowie Kunststoff- und Blech-Deckelfässern palettiert angeliefert und vor der Auslieferung an den Kunden bei uns zwischengelagert. Die Firma Häffner besteht seit 1903 und ist seit 1908 auf dem Gelände in Asperg. Seit über 30 Jahren ist bei der Firma Häffner keine gefährliche Störung aufgetreten. Der Schutz der Umwelt und die Sicherheit im Betrieb gelten bei Häffner als Thema Nr. 1.

Es gibt jedoch viele weitere Firmen, die Stoffe, von denen Gefahren ausgehen, produzieren oder verarbeiten, und ebenso wie die Firma Häffner Vorkehrungen für die Gefahrenabwehr treffen müssen.

Die Firma Häffner/LU vertreibt ihre Chemikalien z. B. an folgende Branchen:

- Textil- und Lederindustrie
- Metallindustrie, Optik- und Elektronikindustrie
- Papierindustrie, Druckereien, Graphisches Gewerbe
- Lack- und Kunststoffindustrie
- Lebensmittelindustrie, Wasserwerke, Kläranlagen
- Bäder, Feuerwehren, Verkehrsbetriebe, Autohäuser
- Tankstellen, Batterienhersteller und sämtliche Betriebe der Chemischen Industrie
- Glas-, Holz- und Kosmetikindustrie

In konsequentem Ganzheitsdenken und in enger Kooperation mit allen zuständigen Behörden und Experten entstand schon 1975 eine für Chemiehandelsunternehmen beispielhafte Sicherheitskonzeption. Verwirklicht wurde sie in einem umfassenden Schutzsystem, das jede Möglichkeit der Gefährdung von Umwelt und Betrieb durch Chemikalien berücksichtigt. Ausführliche Gefahrenabwehr und Unfallpläne wurden in Abstimmung mit den Behörden und der Feuerwehr erarbeitet. Das gesamte Chemikalienlager ist unter einer Schutzhaube gebaut. Somit kommt das Regenwasser garantiert nicht mit Chemikalien in Berührung. Ein ausgeklügeltes Techniksystem sorgt für reine Luft am Arbeitsplatz und dafür, dass nur saubere Luft den Betrieb verlässt. Sämtliche betrieblichen Abwässer werden zentral gesammelt und neutralisiert.



Die Firma Häffner/LU aus der Vogelperspektive. Hier werden feste, flüssige und gasförmige Chemikalien umgeschlagen und gelagert.

Für weitere Informationen sind wir unter Tel. 07141/67-0 zu erreichen. Bei Fragen betreffs Umweltschutz und Sicherheit steht Ihnen unser Störfallbeauftragter gerne zur Verfügung.

Einige Betriebsdaten

Lagerfläche für Feststoffe	ca. 3800 m ²
Tankraum für Flüssigstoffe	ca. 1400 m ²
Tankraum für Lösemittel	ca. 1550 m ²
Tankwagen	11
LKW	14
Mitarbeiterzahl	110
Über 800 verschiedene Artikel	



Information über Risiken unseres Lagers

Trotz der hohen Sicherheit unseres Lagers sind Störfälle nicht völlig auszuschließen. In der vorliegenden Broschüre beschreiben wir die Stoffe, die bei uns eingelagert sind und die der Störfallverordnung unterliegen. Weiter sagen wir Ihnen, was bei einem Störfall passieren kann und vor allem, wie Sie sich selbst und Ihre Angehörigen wirksam vor den Folgen eines Störfalles schützen können.

Bitte lesen Sie die Information sorgfältig durch und bewahren Sie insbesondere das Notfallblatt mit den Verhaltensregeln für den Störfall stets griffbereit auf.

Die Vielfalt der in unserem Lager eingelagerten Stoffe lässt es nicht zu, in dieser Broschüre die Gefährlichkeitsmerkmale jedes einzelnen Stoffes darzustellen. Deshalb nennen wir Ihnen Stoffgruppen mit ihren charakteristischen Eigenschaften.



Stoffe mit den Gefährlichkeitsmerkmalen leicht entzündlich (F) und hochentzündliche (F+) werden nur im Lösemittelager der Firma Häffner/LU am Bahnhof in Asperg gelagert.



Das Schaubild zeigt die Lage der Firma Häffner/LU in Asperg. Im Normalfall werden gefährliche Stoffe die Betriebsgrenzen nicht überschreiten. Die Ausbreitung hängt von der Art und Menge des freigegebenen Stoffes, seinen spezifischen Eigenschaften, sowie von den Wetterbedingungen ab. Bei der Firma Häffner/LU werden etwa 30 Stoffe unter strengen Sicherheitsvorkehrungen gelagert, die unter den Geltungsbereich der Störfallverordnung fallen.





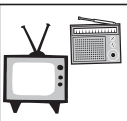


Die folgende Tabelle führt einige Stoffe in Verbindung mit dem jeweiligen Gefährlichkeitsmerkmal, Verwendungszweck, Einsatzgebiet und sonstigen Hinweisen auf.

Stoff	Sym-bol	Eigenschaften	Wirkung auf Mensch und Umwelt	Verwendung
Calciumhypochlorit	O	Feststoff, granuliert oder in Tabletten	Entwickelt bei Berührung mit Säuren giftiges Chlor; wassergefährdend	Trinkwasserbehandlung, Behandlung von Schwimmbadwasser
Peressigsäure	O	Farblose Flüssigkeit, stechender Geruch	stark Haut u. Augen reizend brandfördernd	Desinfektionsmittel, Bleichmittel z.B. Textil- und Papierindustrie
Chromsäure	O	Feststoff, schuppenförmig	ätzend, giftig beim Verschlucken; wassergefährdend	Färberei, Gerberei, Beizen von Metallen, verchromen, galvanisieren
Kaliumpoly-sulfid	O	Feststoff, gelbgrün, schuppenf. Geruch nach faulen Eiern	ätzend wassergefährdend	Dunkelbeizen v. Edelmetallen Färben von Pelzen Pharmaindustrie
Nitrate	O	Feststoff, pulverförmig	In größeren Mengen giftig bei oraler Aufnahme; wassergefährdend	Düngemittel, Wärmebehandlung von Metallen, Glas und Emailindustrie

Stoff	Sym-bol	Eigenschaften	Wirkung auf Mensch und Umwelt	Verwendung
Nitrite	O	Feststoff, pulverförmig	In größeren Mengen giftig bei oraler Aufnahme; wassergefährdend	Pökelsalz, Farbstoffherstellung, Korrosionsschutzmittel
Persulfat	O	Feststoff, pulverförmig	Gesundheitsschädlich beim Verschlucken; wassergefährdend	Zum Bleichen, Herstellung von gedruckten Schaltungen, Fixierbäder
Ammoniak	T	Unter Druck verflüssigtes Gas, tränenreizend, stechender Geruch	Giftig; wassergefährdend	Verwendung in Kältemaschinen, in der Textilveredelung, als Düngemittel, bei Lichtpausen. Zur Herstellung vieler Stoffe
Chlor	T	Unter Druck verflüssigtes Gas, stechender Geruch	Giftig, reizend; wassergefährdend	Desinfizieren von Trink- und Freibadwasser. Zum Bleichen von Papier, Zellulose und Textilien. Zur Herstellung vieler Stoffe
Fluoride	T	Feststoff, pulverförmig	Ätzend, giftig beim Verschlucken; wassergefährdend	Holzschutzmittel, Konservierungsmittel Zahnpasta, Verwendung in der Glas-, Email- und Keramikindustrie
Formaldehyd	T	Farblose Flüssigkeit, stechender Geruch	Begründeter Verdacht auf ein krebserzeugendes Potential; giftig, ätzend, Sensibilisierung durch Hautkontakt; wassergefährdend	Desinfektionsmittel, Kunststoffherstellung, Farbstoffherstellung, Textilhilfsmittel, Fixierbadzusatz
Hydrazin	T	Farblose Flüssigkeit, stechender Geruch	Giftig, ätzend, begründeter Verdacht auf krebserzeugendes Potential, wassergefährdend	Korrosionsschutzmittel für Kesselspeisewasser, Herstellung von Färb- und Klebstoffen, Treibmittel für Schaumstoffe, Sprengstoffe, Schädlingsbekämpfungsmittel
Nickelchlorid	T	Feststoff, kristallin	Giftig beim Verschlucken; wassergefährdend	Vernickeln, Galvanoindustrie
Cyanide	T+	Feststoff, granuliert und Tabletten	Sehr giftig, entwickelt bei Berührung mit Säure giftiges Blausäuregas; stark wassergefährdend	Schädlingsbekämpfung, Hitzebehandlung von Stahl, Edelmetallgewinnung, Herstellung galvanischer Bäder
Flußsäure	T+	Farblose Flüssigkeit, stechender Geruch	sehr giftig, stark ätzend; wassergefährdend	Ätzen von Glas-Bildschirmherstellung, Fassadenreiniger, Galvanoindustrie
Schwefeldioxid	T+	Unter Druck verflüssigtes Gas, stechender Geruch	Giftig, reizend; wassergefährdend	Herstellung von Zellulose, Kältemittel, Schwefeln von Fässern und Nahrungsmitteln, Unterbinden von Gärungsvorgängen, zur Entchlörung

Im Notfall richtig reagieren!

Grundsätzliche Informationen und Handlungsempfehlungen bei industriellen Störfällen in Ihrer Umgebung:

<p>Wie werde ich alarmiert?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durch Lautsprecherdurchsagen • Durch Polizei und Feuerwehreinsatzfahrzeuge und in öffentlichen Gebäuden • Durch Rundfunk und Fernsehdurchsagen • Durch Sirenen: Eine Minute Heulton <p>Wie erkenne ich die Gefahr?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durch sichtbare Zeichen, wie z. B. Feuer und Rauch • Durch Geruchswahrnehmung • Durch Reaktionen des Körpers, wie Übelkeit und Augenreizung 	 
<p>Was muß ich zuerst tun?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Suchen Sie geschlossene Räume auf! 2. Schließen Sie alle Türen und Fenster und stellen Sie die Belüftung oder Klimaanlage ab. Berücksichtigen Sie das auch, wenn Sie sich im Auto befinden! 3. Nehmen Sie vorübergehend Mitbürger auf, wenn es nötig ist. <p>Geschlossene Räume schützen zunächst wirkungsvoll vor Gasen oder drohenden Explosionen.</p>	 
<p>Was mache ich danach?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Unternehmen Sie nichts auf eigene Faust, stattdessen warten Sie auf Nachrichten und Hinweise der zuständigen Behörden. Halten Sie sich an diese Ratschläge! 2. Schalten Sie das Radio ein (Südwestdeutscher Rundfunk – SWR1, SWR2, SWR4, Antenne1, sowie ARD-Nachtprogramm). Die Informationen sind auch auf der Videotext-Tafel 194 des Südwest-3-Fernsehens zu lesen. 	
<p>Kann ich sonst noch etwas tun?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gehen Sie bei ungewohnten Gerüchen in ein oberes Stockwerk, da Gase meist schwerer als Luft sind und am Boden bleiben! 2. Vermeiden Sie wegen der Explosionsgefahr jedes offene Feuer (Rauchverbot). 3. Halten Sie sich bei lästiger Geruchswahrnehmung nasse Tücher vor Mund und Nase, um keine giftigen Stoffe einzuatmen! 4. Nehmen Sie Mitbürger auf, falls es notwendig ist. 	
<p>Was sollte ich auf keinen Fall tun?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Benutzen Sie nicht das Telefon, auch nicht, um enge Verwandte anzurufen! Die Telefonleitungen werden für die Einsatzkräfte benötigt. 2. Verlassen Sie nicht unaufgefordert das Haus, um zu Fuß oder mit dem Auto zu flüchten. So gefährden Sie sich nur selber. Die Verkehrswege werden darüber hinaus von den Einsatzkräften benötigt. 	

NOTFALL

Wenn Sie von einem Schadensfall in einer Chemieanlage oder von einem Transportunfall mit chemischen Produkten in Ihrer Nachbarschaft erfahren, der Auswirkungen auf die Umgebung hat, beachten Sie bitte folgende Hinweise. Sie tragen damit zu Ihrem persönlichen Schutz und zur wirkungsvollen Hilfe für alle bei.

Sirene	Wenn das Sirensignal (eine Minute Heulton) ertönt, schalten Sie das Radio (Südwestdeutscher Rundfunk bzw. ARD Nachtprogramm oder Videotext-Tafel 194 des Südwest 3 Fernsehens) ein.
Lautsprecher	Achten Sie auf die Lautsprecherdurchsagen der Feuerwehr und der Polizei.
Nachbarn	Verständigen Sie Ihre unmittelbaren Nachbarn.
Fenster	Schließen Sie die Fenster und Türen.
Klimaanlage	Schalten Sie die Lüftungs- und Klimaanlage aus.
Räume	Suchen Sie möglichst innenliegende Räume in oberen Geschossen auf.
Im Freien	Halten Sie sich nicht im Freien auf.
Arzt	Bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen Kontakt mit dem Hausarzt oder ärztlichem Notdienst aufnehmen.
Unfallort	Bleiben Sie dem Unfallort fern und halten Sie Straßen und Wege für die Einsatzkräfte frei.
Polizei	Leisten Sie den Weisungen der Polizei Folge.
Telefon	Blockieren Sie nicht durch Rückfragen die Telefonverbindungen zu Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst, wenn nicht eine besondere Situation (Feuer, Notfall) einen Anruf erforderlich macht.
Entwarnung	Achten Sie auf die Entwarnungsdurchsagen über Radio oder Lautsprecherdurchsagen der Feuerwehr und der Polizei.